
Pfarnachrichten

St. Marien (Berlin-Reinickendorf)



Mai/Juni

05/06-2016

Liebe Schwestern und Brüder,

„Lieber Heidenspaß als Höllenangst“ war neulich wieder als Motto einer religionskritischen Veranstaltung zu lesen. Als Gläubiger, als Glaubender hat man es immer wieder schwer, sich vor seinen Mitmenschen, sich in der Gesellschaft zu rechtfertigen.

In einem Buch mit dem schönen Titel „Lob der Religion“ fand ich eine interessante Unterscheidung dessen, was Glauben sein kann. Der Autor spricht von drei Formen des Glaubens heute:

Eine Form ist der *fanatische* Glaube. Wer fanatisch glaubt, ist tief verzweifelt über seine eigene Existenz und über den Zustand der Welt. Die Welt und was in ihr passiert ist für ihn sogar eine ständige Beleidigung. Ihm fehlt jede kritische und selbstkritische Distanz, und eigentlich lebt er in einer tiefen Hoffnungslosigkeit, aus der er im wahrsten Sinne des Wortes mit Gewalt einen Ausweg sucht. Ein Glaube an einen Gott ist dann oft nur ein Vorwand, seine Gewalttätigkeit zu rechtfertigen.

Eine weitere Form ist der *ideologische* Glaube. Dieser Glaube hält sich für wissenschaftlich, kennt aber dabei keinen über-weltlichen Gott, sondern nur menschliche Autoritäten und will seine Erlösung im Diesseits, im Hier und Jetzt finden. Dafür braucht er die Vorstellung von einem idealen Menschen, den es irgendwann geben kann, wenn nur die Gesellschaft, zum Beispiel durch Klassenkampf, so umgewandelt ist, dass sich dieser ideale Mensch entwickelt. Auch hier wird der vermeintlichen Glaubenswahrheit der individuelle Mensch untergeordnet: Wer nicht in die Ideologie passt, muss entfernt oder sogar vernichtet werden.

Schließlich, so der Autor, gibt es den *religiösen* Glauben, unter dem er vor allem auch den christlichen Glauben versteht. Dieser hat im Laufe der Geschichte eine lange Läuterung erfahren, hat sich mit Philosophie und Aufklärung auseinandersetzen müssen, ist daran gereift und fußt nun auf vier Pfeilern als Grundlage:

- Wissen um Gott
- Verantwortung vor Gott
- Vertrauen auf Gott
- Reden mit Gott

Der einzelne wird ernst genommen in seiner Verantwortung, in seiner Sündhaftigkeit, aber auch in seiner Hoffnung, in seinem Wunsch nach Erlösung, die er voll Vertrauen bei einem über-weltlichen Wesen findet. Er kann die Geschichte der Menschheit mit all ihren Verirrungen, aber auch mit all ihren Aufbrüchen als Heilsgeschichte deuten, die den Menschen, sowohl den einzelnen wie auch die gesamte Menschheit, letztlich zu Gott führt.

Wenn Sie sich wegen Ihres Glaubens angefragt fühlen, liebe Schwestern und Brüder, hilft Ihnen vielleicht diese Unterscheidung, sich der Grundlagen unseres christlichen Lebens und Handelns bewusst zu werden. Mitte Mai feiern wir Pfingsten: Möge uns Gottes Geist zu einem religiösen, christlichen Glauben immer wieder neu befähigen – lieber Vertrauen auf Gott als Angst vor dem Nichts!

Ihr Pfarrer Matthias Brühe

Liebe Gemeinden im pastoralen Raum Reinickendorf-Süd,

wie Sie vielleicht schon gehört haben, bin ich im vergangenen Dezember zum zweiten Mal Mutter geworden.

Zurzeit befinde ich mich bis einschließlich Sommer 2017 in Elternzeit. Vor diesem Hintergrund wurde ich von meiner Stelle entpflichtet, damit diese neu besetzt werden kann.

Ein Abschied hat immer zwei Blickrichtungen: zurück und nach vorn. Ich danke Ihnen für die Zeit, die ich in Ihren Gemeinden verbringen durfte. Nachdem ich am 1. Mai 2012 noch als Gemeindeassistentin angefangen habe, wurde ich nach bestandenen Prüfungen am 3. November des gleichen Jahres in den Dienst der Gemeindefereferentin gesendet. Ich danke Ihnen für die vielen Begegnungen, die gemeinsamen Stunden und Gottesdienste, die gemeinsamen Fahrten, Treffen und Gespräche.

Ich bin froh im Moment das Familienleben so intensiv leben zu können und freue mich noch auf die Zeit, die vor uns liegt. Und ich bin gespannt, welche Aufgabe dann auf mich wartet.

Ich wünsche Ihnen allen Gottes reichen Segen für die Zukunft und vor allen viel Kraft für den Weg des pastoralen Prozesses. "Die Gegenwart ist die einzige Zeit, die uns wirklich gehört und wir sollten sie nach Gottes Willen nutzen." Blaise Pascal

Ihre ehemalige Gemeindefereferentin Stefanie Wolf

Wer ist die neue Gemeindefereferentin?

Mit Wirkung vom 1. April 2016 hat mich unser Erzbischof, Heiner Koch, zum Dienst in den Gemeinden St. Bernhard, Herz Jesu, St. Marien und St. Rita beauftragt. Ich bin Anette Straub, geboren 1964 in Demmin in Vorpommern. Aufgewachsen bin ich als Kind auf einem Bauernhof unweit der Kreisstadt und unserer Pfarrkirche „Maria Rosenkranzkönigin“.

Unsere Gemeinde war uns in der Zeit des existierenden Sozialismus der DDR als Kindern und Jugendlichen ein wirkliches Zuhause. Kapläne, die uns eine lebendige Kirche vorlebten und uns begeistern konnten, prägten meine Kindheit und Jugend. Geistlicher Begleiter war mir bis zu seinem Tod unser Domkapitular Heinrich Wessels. Von ihm habe ich vor allem gelernt, dass es das Wichtigste ist, ein Herz für die Menschen zu haben, egal woher sie kommen und wer sie sind. Wenn ich an seine Sorge für die Kriegsflüchtlinge 1945 denke, ist die Situation heute aktueller denn je.



Nach meinem Schulabschluss und einer anschließenden Kirchenmusikausbildung in Greifswald war ich in Demmin als Organistin und Chorleiterin tätig und habe außerdem im damaligen Caritasheim für einige Stunden in der Altenpflege mitgearbeitet. 1983 begann meine Ausbildung im Seelsorgehelferinnenseminar in Magdeburg und nach deren Abschluss 1986 sandte mich unser damaliger Bischof auf die Insel Rügen. Es waren zwar nur zwei Jahre in Binz und Bergen, aber ich möchte diese Zeit nicht missen. Es waren meine ersten Lehrjahre. Ich kannte zwar die Diaspora, aber nicht aus der Sicht eines Menschen, der in der Pastoral tätig ist. Das konnte ich nachholen mit ca. 2000 km pro Monat im Auto (Marke Trabant) aber vor allem mit dem Erleben von Menschen, die, zwar in kleiner Zahl, aber dennoch ihren Glauben in einer gesunden Selbstverständlichkeit lebten. Danach war ich 25 Jahre in der Gemeinde Zum Guten Hirten im Dekanat Lichtenberg tätig. Hier waren vor allem Fähigkeiten in der Kinder- und Jugendpastoral gefragt. In den letzten drei Jahren im pastoralem Raum Treptow – Köpenick und einer gleichzeitig begonnenen Fortbildung in Freising im Bereich Seniorenpastoral, wurde mir sehr deutlich, dass wir als Kirche auch die Generation der Älteren nicht aus dem Blick verlieren dürfen. Demographischer Wandel, Demenzerkrankungen, Pflege zu Hause und in Heimen, Isolation im Alter, Sorge für pflegende Angehörige und Weiteres sind Stichworte, die auch wir als Gemeinden vor Ort nicht vergessen dürfen und in unser Handeln einbeziehen sollten. Darum bin ich sehr froh, dass meine Anstellung mit dem Schwerpunkt `Erwachsenen- und Seniorenpastoral` erfolgt ist. Mein Büro ist in der Klemkestraße in St. Marien, aber sie werden mich hoffentlich an den vielen Standorten dieses großen Raumes immer wieder antreffen. Vor allem freue ich mich aber, dass ich mit meiner Kollegin Daniela Charest Tür an Tür arbeiten darf und wir einander auch kollegiale Unterstützung geben dürfen. Kirche sind wir immer gemeinsam – so kann dies schon im Kleinen zum Ausdruck kommen. Was Sie vielleicht sonst noch von mir wissen sollten: Ich bin seit 28 Jahren verheiratet, habe zwei erwachsene Söhne (24 und 27 Jahre alt) und wohne im Pfarrhaus der Gemeinde Zum Guten Hirten im Stadtbezirk Lichtenberg. Dort bin ich örtlich gebunden, weil mein Mann in dieser Gemeinde als Pfarrsekretär, Hauswart und Küster tätig ist.

Sprechen Sie mich an! Persönlich oder mobil 0178 1805048
oder per E-Mail: anette.straub@erzbistumberlin.de

Ich freue mich auf unsere persönliche Begegnung.

Anette Straub

Gemeindebusfahrt nach St. Paulus zur Heiligen Pforte

Mittwoch 04.05.2016

Karte: 32,00 €

(inkl. Bus, St. Paulus/Hl. Pforte, Mittagessen, Führung in St. Hedwig,
Kaffeetrinken in der Kaffeestube im Nikolaiviertel)

Erhältlich in den Pfarrbüros
Herz Jesu/St. Rita/St. Marien

Abfahrt: 09.30 Uhr Herz Jesu Tegel

Zustieg: 09.50 Uhr St. Rita

Zustieg: 10.10 Uhr St. Marien

Gegen 17:15 Uhr Rückfahrt

Hinweise!

- → **Seniorenbeisammensein**
am 11.05.2016
Wir beginnen um 09.00 Uhr mit der Hl. Messe.
- → **100. Katholikentag in Leipzig**
25. – 29.05.2016
<https://www.katholikentag.de/>
- → **Kita- und Gemeindefest**
am 10.07.2016 in St. Marien
- → **Seniorenwallfahrt**
am 13.07.2016 in Alt-Buchhorst
Es wird wieder ein Bus für uns zur Verfügung stehen

Förderverein St. Marien – Aktuelles

Am 4. März 2016 fand die 2. ordentliche Mitgliederversammlung unseres Fördervereins statt. Von den inzwischen 19 Mitgliedern konnten 15 anwesend sein, um sich über das abgelaufene Geschäftsjahr zu informieren und miteinander über den Stand und die Ziele des Fördervereins im Gespräch zu bleiben.

Hauptinhalt der Vorstandsarbeit 2015 war – im Rahmen der Neugestaltung der Homepage unserer Gemeinde St. Marien – der Aufbau einer Webseite für den Förderverein. Hier können Sie seit dem Sommer aktuelle Informationen, die Vereinssatzung, verschiedene Formulare (z.B. Beitritts- oder Spendenerklärung) u.a. finden.

Ein weiterer Schwerpunkt war die kontinuierliche Information der Gemeinde durch Beratungsangebote bei der monatlichen Sammelaktion im Pfarrsaal, Artikel in den Pfarrnachrichten und einen Informationsstand beim Gemeindefest und Adventsfrühschoppen. Dies soll auch im laufenden Geschäftsjahr fortgesetzt werden.

Zurzeit können Projekte wie z.B. notwendige Bau- und Sanierungsmaßnahmen noch aus Gemeindemitteln finanziert werden. Daher dienen die Mitgliedsbeiträge und Spenden für den Förderverein aktuell der Bildung eines Kapitalgrundstocks, damit der Verein zu gegebener Zeit die in der Satzung aufgeführten Zwecke und Anliegen unserer Gemeinde St. Marien fördern kann.

Liebe Gemeindemitglieder, der Förderverein hat sich in den zwei Jahren seines Bestehens gut in unserer Gemeinde etabliert. Wir hoffen, dass sich dies zukünftig fortsetzen und ausbauen wird, und danken allen Spendern herzlich für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen! Für Ihre Anregungen und Fragen sind wir stets offen.

für den Vorstand
Peter Sonntag und Stefanie Englisch

700 Kinder und Jugendliche feierten in Halle --- St. Marien war auch dabei ---

Knapp 700 Kinder und Jugendliche kamen am Samstag, dem 9. April 2016 zum Gründungsfest des ostdeutschen Regionalverbands der „Pueri Cantores“ nach Halle. Gemeinsam mit dem Berliner Erzbischof Heiner Koch, dem Magdeburger Bischof Gerhard Feige, dem Erfurter Weihbischof Reinhard Hauke und dem Diözesanadministrator des Bistums Dresden-Meißen, Andreas Kutschke, feierten rund 40 Chöre zum Abschluss des Tages eine Vesper in der Moritzkirche. Koch würdigte die jungen Sänger als „Glaubenszeugen“, die musikalisch die christliche Botschaft zu den Menschen brächten. Musik erreiche das Herz, gerade auch in schweren Stunden. Der neue Regionalvorsitzende und Leipziger Propsteikantor, Stephan Rommelspacher, sagte: „Es war der erhoffte tolle Startschuss, mit einer sehr guten Atmosphäre.“

Den ganzen Tag über war an zahllosen Orten in der Hallenser Innenstadt Musik zu hören gewesen. Der Jugendchor von St. Marien, Reinickendorf sang gemeinsam mit dem Jugendchor aus St. Wilhelm, Spandau auf dem Hallmarkt.

Die (Erz-)Bistümer Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz, Magdeburg und das Erzbistum Berlin hatten zur Förderung der Kinder- und Jugendchöre Anfang März 2016 gemeinsam den Regionalverband „Pueri Cantores Ost“ gegründet. Bislang war Ostdeutschland nicht in dem bundesweiten katholischen Verband vertreten. St. Marien war an der Gründungsinitiative beteiligt. Neu ist die Gründung eines bistumsübergreifenden „Regionalverbands“ aufgrund der Diasporasituation der katholischen Kirche in Ostdeutschland. Dieser Regionalverband hat eine bessere Vernetzung der teilweise weit verstreuten Chöre zum Ziel.

In Deutschland gehören dem Verband rund 18.000 Jungen und Mädchen in rund 400 Chören an, die sich regelmäßig zu großen Chorfestivals treffen. Die internationale Chorvereinigung wurde 1947 in Frankreich gegründet und zählt weltweit rund 35 Nationalverbände.

MDR: <http://www.mdr.de/mediathek/mdr-videos/a/video-10292.html>



Foto: M. Mück



Erstkommunion 2016

Seit September 2015 bereiten sich 16 Kinder auf den Empfang der Heiligen Kommunion im Erstkommunionkurs von St. Marien vor. Durch die Kooperation mit St. Rita und Herz Jesu im Bereich der Erstkommunion gab es eine gemeinsame Fahrt am Anfang und gemeinsame Elternabende. Die Erstkommunion für St. Marien findet statt am 08. Mai um 9:30 Uhr.

Adrian Babic
Oliwier Dworak
Kevin Eleve
Sarah Falck
Aleksandra Gawron
Kacpar Goworek
Max Kuckhoff
Fabienne Mus

Jacky Nöhren
Sofie Oelke
Chilohem Onuoha
Ebube Onuoha
Wiktoria Poplawska
Sophie Strelow
Nick Thalke
Marcel Drop

Ich bitte Sie die Kinder in Ihr Gebet einzuschließen.

Gemeindereferentin Daniela Charest

Gottesdienste und Veranstaltungen im Mai

- 30.4. Samstag
17.00 Uhr Vorabendmesse – **Dankgottesdienst der Firmlinge**
- 1.5. **6. Sonntag der Osterzeit**
Kollekte für „ Pro Vita“
09.30 Uhr Familienmesse, anschl. Frühschoppen im Pfarrsaal
gestaltet vom Offenen Elternkreis
- 3.5. Dienstag
17.00 Uhr 1. Maiandacht
- 4.5. Mittwoch
18.00 Uhr Vorabendmesse
- 5.5. **Donnerstag – Hochfest Christi Himmelfahrt** - gebotener Feiertag
Kollekte für Aufgaben der Pfarrgemeinde
09.30 Uhr hl. Messe

- 6.5. Freitag
18.00 Uhr hl. Messe
- 7.5. Samstag
17.00 Uhr Vorabendmesse
- 8.5. **7. Sonntag der Osterzeit**
Kollekte für caritative Aufgaben der Pfarrgemeinde
09.30 Uhr hl. Messe mit Erstkommunionfeier
- 10.5. Dienstag
17.00 Uhr Maigebet
- 11.5. Mittwoch
09.00 Uhr hl. Messe, anschl. Seniorenbeisammensein mit
Frühstück im Pfarrsaal
- 12.5. Donnerstag
08.00 Uhr hl. Messe für die Kranken in unserer Gemeinde
- 13.5. Freitag
18.00 Uhr hl. Messe
- 14.5. Samstag
17.00 Uhr Vorabendmesse

**Beiträge für Caritas, Mission und Päpstliches Werk für geistliche Berufe und
die Spenden für unsere Gemeinde werden in der Kirche
entgegengenommen.**

- 15.5. **Pfingstsonntag – Das Hohe Pfingstfest**
Kollekte für RENOVABIS
09.30 Uhr Hochamt
11.00 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst** in
Alt-Reinickendorf auf der Dorfaue
mit der Ev. Luther-Kirchengemeinde Alt-Reinickendorf, der
Evangeliumskirchengemeinde, der Baptistengemeinde und
unserer Gemeinde
- 16.5. **Pfingstmontag – gebotener Feiertag**
Kollekte für Aufgaben der Pfarrgemeinde
09.30 Uhr hl. Messe
- 17.5. Dienstag
17.00 Uhr Maigebet

- 18.5. Mittwoch
09.00 Uhr hl. Messe
anschl. Singgemeinschaft im Pfarrsaal
- 19.5. Donnerstag
08.00 Uhr hl. Messe für die Kranken in unserer Gemeinde
- 20.5. Freitag
18.00 Uhr hl. Messe
- 21.5. Samstag
17.00 Uhr Vorabendmesse
- 22.5. **Sonntag – Hochfest der Heiligsten Dreifaltigkeit**
Kollekte für den 100. Deutschen Katholikentag
09.30 Uhr hl. Messe mit Kinderkirche
- 24.5. Dienstag
17.00 Uhr Maigebet
- 25.5. Mittwoch
18.00 Uhr Vorabendmesse
- 26.5. Donnerstag - **Hochfest des Leibes und Blutes Christi** - Fronleichnam
Die kath. Schüler haben schulfrei
09.30 Uhr Schülermesse
18.00 Uhr Fronleichnamfeier und Prozession
auf dem Gendarmenmarkt
- 27.5. Freitag – **Hl. Augustinus**
18.00 Uhr hl. Messe
- 28.5. Samstag
17.00 Uhr Vorabendmesse
- 29.5. **9. Sonntag im Jahreskreis**
Kollekte für Aufgaben der Pfarrgemeinde
09.30 Uhr hl. Messe und anschl. kleine Fronleichnamsprozession
auf dem Pfarrhof
- 31.5. Dienstag
17.00 Uhr Letzte Maiandacht

Gottesdienste und Veranstaltungen im Juni

- 1.6. Mittwoch – **HI. Justin**
09.00 Uhr hl. Messe, anschl. Seniorenbeisammensein mit
Frühstück im Pfarrsaal
- 2.6. Donnerstag
08.00 Uhr hl. Messe für die Kranken in unserer Gemeinde
- 3.6. Freitag – **Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu**
Kollekte für caritative Aufgaben der Pfarrgemeinde
18.00 Uhr hl. Messe
- 4.6. Samstag
17.00 Uhr Vorabendmesse
- 5.6. **10. Sonntag im Jahreskreis**
Kollekte für Aufgaben der Pfarrgemeinde
09.30 Uhr hl. Messe mit Jugendchor
- 8.6. Mittwoch
09.00 Uhr hl. Messe
anschl. Singgemeinschaft im Pfarrsaal
- 9.6. Donnerstag
08.00 Uhr hl. Messe für die Kranken in unserer Gemeinde
- 10.6. Freitag
18.00 Uhr hl. Messe
- 11.6. Samstag
17.00 Uhr Vorabendmesse
- 12.6. **11. Sonntag im Jahreskreis**
Kollekte zur Förderung der Caritasarbeit
09.30 Uhr hl. Messe
- 15.6. Mittwoch
09.00 Uhr hl. Messe
- 16.6. Donnerstag – **HI. Benno**
08.00 Uhr hl. Messe für die Kranken in unserer Gemeinde
- 17.6. Freitag
18.00 Uhr hl. Messe

- 18.6. Samstag
17.00 Uhr Vorabendmesse

Beiträge für Caritas, Mission und Päpstliches Werk für geistliche Berufe und die Spenden für unsere Gemeinde werden in der Kirche entgegengenommen.

- 19.6. **12. Sonntag im Jahreskreis**
Kollekte für Aufgaben der Pfarrgemeinde
09.30 Uhr hl. Messe
- 22.6. Mittwoch
09.00 Uhr hl. Messe
anschl. Singgemeinschaft im Pfarrsaal
- 23.6. Donnerstag
08.00 Uhr hl. Messe für die Kranken in unserer Gemeinde
- 24.6. Freitag – **Geburt des Hl. Johannes des Täufers**
18.00 Uhr hl. Messe
- 25.6. Samstag
17.00 Uhr Vorabendmesse
- 26.6. **13. Sonntag im Jahreskreis**
Kollekte für Aufgaben der Pfarrgemeinde
09.30 Uhr hl. Messe
- 29.6. Mittwoch – **Hl. Petrus und Hl. Paulus**
Kollekte für Aufgaben des Hl. Vaters - Peterspfennig
09.00 Uhr hl. Messe
- 30.6. Donnerstag- **Hl. Otto**
08.00 Uhr hl. Messe für die Kranken in unserer Gemeinde